

#fanoebike



Fahrradtour auf Fanø: The Big Five (37 km)



Bei dieser Fahrradtour wird man zu den 5 höchsten Bergen auf Fanø geführt.

Die Berge sind natürlich nicht richtige Berge, aber Dünengipfel. Die 5 Dünen sind über ganz Fanø verteilt. Sie repräsentieren verschiedenen Stadien der Entwicklung der Insel und von den Gipfeln hat man Aussicht auf einige der charakteristischsten Landschaften.

Udarbejdet med støtte fra Erhvervsstyrelsens Landdistriktspulje.

VISIT FANØ 
vesterhav · vadehav

Fanø Turistbureau / Markedsføring Fanø
Skolevej 5
Tlf +45 7026 4200 • mail@visitfanoe.dk
www.visitfanoe.dk

1. Klingebjerg



Wegbeschreibung:

Von der Fähre fährt man 3,1 km Richtung Süden. In Rindby überquert man den Postvej und fährt Richtung Osten auf dem Klingebjergvej. Die ersten 1,7 km ist es ein Asphaltweg, danach ist es 1,2 km ein Feldweg, bis man auf einen Fahrradweg kommt, der Richtung Südosten führt. Man fährt weitere 450 m und stellt das Fahrrad ab. Rechts in der Plantage liegt der Klingebjerg.

Ortsbeschreibung:

Vom Klingebjerg hat man Aussicht über das Marschgebiet nördlich und östlich der Dünenplantage. Dieses Gebiet gehört zu den wichtigsten Rastplätzen von Millionen von Zugvögeln. Es ist gleichzeitig der fruchtbarste Boden für Landwirtschaft auf Fanø.

Der Klingebjerg liegt an der nördlichen Kante der Fanø Klitplantage. Die Bepflanzung startete 1892, und umfasst heute 1421 Hektar. Ursprünglich sollte die Plantage die Sandflucht eindämmen sowie zur Produktion von Holz genutzt werden. Heute hat sie ausschließlich rekreativen Wert und es wird viel getan, um die Plantage zu erneuern mit anderen Baumarten als den ursprünglichen Tannen und Kiefern. Es werden auch Lichtungen geschaffen. Wenn man Glück hat, dann kann man Rotwild sowie Damwild und evtl. auch Hirsche in der Plantage treffen.

2. Annedalsbjerg



Wegbeschreibung:

Vom Klingebjerg fährt man 450 m zurück auf dem Klingebjergvej zum Fahrradweg. Hier biegt man links ab und folgt dem Weg 3,7 km bis er in den Schotterweg Albuevej übergeht. Man biegt nach links Richtung Osten ab und folgt dem Weg 950 m. Links liegt der Annedalsbjerg.

Ortsbeschreibung:

Die Dünen vom Annedalsbjerg zum Klingebjerg sind vermutlich einige der ältesten von Fanø. Es wird vermutet, dass die erste Bebauung in diesem Gebiet, das Hovens dal genannt wurde, gewesen ist. Hier lag die erste Kirche, aber der Name Hovens dal deutet darauf hin, dass der Ort auch vor dem Christentum eine religiöse Bedeutung hatte.

Es gibt heute keine sichtbaren Reste der ursprünglichen Holzkirche oder Granitkirche, die später gebaut wurde, aber der Sockel zum Taufbecken in der Sønderho Kirche stammt möglicherweise von der ursprünglichen Kirche.

Es gibt auch Vermutungen, dass das ursprüngliche Fischerdorf genannt Østerho oder Albo in diesem Gebiet gelegen hat, vermutlich dicht bei der Albue Vogelkoje. Es wurden bis jetzt keine archäologischen Ausgrabungen durchgeführt, um diese Geschichte zu bestätigen.

3. Mosedalsbjerg



Wegbeschreibung:

Vom Annedalsbjerg fährt man 1 km zurück auf dem Albuevej bis dieser auf den Postvej/Landevej trifft. Man überquert die Straße und fährt 6,5 km weiter Richtung Sønderho. Nach der Kirche knickt die Straße nach links ab und man fährt 1,6 km weiter Richtung Westen auf dem Sønderho Strandvej. Direkt gegenüber von der Odense Kommunes Feriekolonie geht ein Trampelpfad Richtung Norden. Man stellt das Fahrrad ab und folgt dem Weg 300 m zum Gipfel vom Mosedalsbjerg.

Ortsbeschreibung:

Dieses "Gebirge" ist eins von den hübschesten und eigenartigsten Gebieten auf Fanø. Hier liegt ein großer Mannschaftsbunker aus dem 2. Weltkrieg. Das Gebiet machte den südlichsten Punkt des Atlantikwalls auf Fanø aus. 4 12,2 cm Kanon waren südlich vom Sønderho Strandvej aufgestellt. Vom Gipfel gibt es eine schöne Aussicht über einen Großteil des südlichen Teils der Insel.

Hier gibt es auch den Ort „Ved Galgen“ (am Galgen), wo damals ein Galgen platziert war zur Warnung für Seeräuber. Der feuchte Strand westlich davon heißt Galgedalen (Galgental).

Galgerev (Galgenriff) und Galgedyb (Galgentief) Richtung Süden sind die Heimat vom größten Bestand von Robben auf Fanø. Bei Niedrigwasser kann man 1,7 km ins Wattenmeer zum Galgerev hinausgehen. Der liegen Kegelrobben sowie Seehunde auf der Sandbank und sonnen sich.

4. Pælebjerg



Wegbeschreibung:

Zurück beim Sønderho Strandvej fährt man runter zum Strand. Hier biegt man nach rechts und fährt auf dem Strand 5,2 km in nördliche Richtung bis man auf ein Schild trifft, das nach Osten zum Pælebjerg zeigt. Hier fährt man 500 m weiter auf dem Weg zum Pælebjerg und Pælebjerg See.

Ortsbeschreibung

Der Pælebjerg (21 m), der früher „Genueserbjerg“ (Genueserberg) nach einer genuesischen Schiffsstrandung 1690 hieß, von 1742 bekam er den Namen Pælebjerg (Pfahlberg). Es ist heute ein sehr beliebtes und schönes Ausflugsziel, von wo man eine fantastische Aussicht über das Meer, Fanø Klitplantage mit kleinen Sümpfen und eine wogende Heidelandschaft hat.

Nördlich vom Berg liegt der Pælebjerg See, der ein Rest von dem Sund ist, der am Anfang der Geschichte die Insel in zwei Teile geteilt haben soll und Elses Gab (Schlund) hieß.

Der See ist einer der sehr wenigen natürlichen Seen auf Fanø. Im Spätsommer, wenn die Seerosen blühen, ist der kleine schöne Waldsee ein schöner Anblick. Es gibt auch mehrere Strandseen, die zum großen Teil im Sommer austrocknen..

5. Kikkebjerg



Wegbeschreibung:

Vom Pælebjerg fährt man weiter Richtung Osten auf dem Weg bis er nach 600 m im Mågekolonivej endet. Der Betonweg, der im 2. Weltkrieg gebaut wurde, geht 500 m weiter Richtung Osten. Hier kommt man zu einem Fahrradweg, der entlang dem Postvej/Landevej zwischen Nordby und Sønderho führt. Man biegt nach links ab und folgt dem Fahrradweg 5,5 km Richtung Norden. Hier biegt man nach links ab auf den Sønder Storetoft vorbei am Fanø Fiskesø (Angelteich), der nach 175 m im Storetoft endet. Man biegt nach rechts ab und folgt dem Storetoft 475 m bis dieser im Strandvej endet. Man überquert den Strandvej und fährt 50 m weiter Richtung Westen und biegt danach nach links ab und fährt 1,2 km weiter auf dem Vestervej bis dieser vom Kikkebjergvej gekreuzt wird. Man biegt nach links ab und fährt 400 m weiter auf dem Kikkebjergvej. Hier führt ein Betonweg nach links auf den Kikkebjerg.

Ortsbeschreibung:

Vom 18 m hohen Kikkebjerg hat man eine fantastische Aussicht über die Nordspitze von Fanø, Nordby sowie Esbjerg.

In der Segelschiffzeit wurde der Kikkebjerg als Aussichtspunkt für die Lotsen von Nordby genutzt. Nachdem der Esbjerg Hafen den Schiffsverkehr übernahm, hörte diese Funktion auf. Das alte Lotsenhaus wurde vom Sturm 1999 zerstört, wonach das jetzige in Erinnerung an die alte Funktion gebaut wurde.

6. Zurück zur Fähre

Wegbeschreibung:

Zurück bei der Weggabelung zwischen Kikkebjergvej und Lodsvej fährt man 630 m Richtung Osten auf dem Lodsvej bis er in der Hovedgaden endet. Man biegt nach links in die Hovedgaden, fährt vorbei an Schlachter Christiansen und danach nach rechts runter auf dem kurzen Færgevej. Nun ist man zurück am Fähranleger in Nordby.